

(18)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 072 949**A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 82107098.4

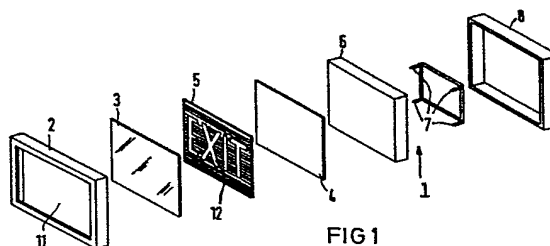
(51) Int. Cl.³: **G 09 F 13/04**

(22) Anmeldetag: 05.08.82

(30) Priorität: 20.08.81 DE 3133025

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.03.83 Patentblatt 83/9(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE(71) Anmelder: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT**
Berlin und München Wittelsbacherplatz 2
D-8000 München 2(DE)(72) Erfinder: **Behmer, Albin, Dr.**
Meisenweg 5
D-8620 Lichtenfels(DE)(72) Erfinder: **Pape, Heinz, Dipl.-Phys.**
Vogesenstrasse 33a
D-8000 München 82(DE)(72) Erfinder: **Mahler, Ernst**
Margaretenweg 5
D-8620 Lichtenfels(DE)(64) **Signalanzeige.**

(57) Bei Signalanzeigen (1), die Symbole (12) aufweisen können, ist die erregende Lichtquelle (7) kleiner Dimension und Leistung in nahezu direktem Kontakt mit einem Leuchtkörper (6), insbesondere einem Kunststoffleuchtkörper. Dieser kann aus einem glasklaren oder Fluoreszenzfarbstoff enthaltenden Kunststoff bestehen, wobei die Lichtquelle ganz oder teilweise in diesem eingebettet ist. Mit Ausnahme der Lichtaustrittsfläche (11), können alle Außenflächen der Signalanzeige eine reflektierende Schicht, insbesondere eine Weißpigmentschicht haben.

**FIG 1****EP 0 072 949 A1**

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Berlin und München

Unser Zeichen
VPA 81 P 7 5 5 8 E

5 Signalanzeige

Die Erfindung betrifft eine Signalanzeige mit erregender Lichtquelle und Anzeige über Leuchtkörper in einem Kunststoffrahmen.

10

Die bekannten Signalanzeigen haben aufwendige Konstruktionen, die unter anderem an Ort und Stelle zusammenzubauen sind. Sie sind entweder auf Putz zu montieren, wobei die Geräte eine Bautiefe von 50 mm und mehr be-

15 sitzen oder unter Putz einzubauen. Hierbei ist eine aufwendige Maueraussparung notwendig. Diese Anzeigen werden im allgemeinen mit 220 V betrieben, wobei die aufgenommene Leistung je nach Größe der Anzeige von 20 bis 50 W und mehr beträgt. Die Wärmeentwicklung dieser Anzeigen
20 ist beträchtlich, da weit mehr als 90 % der installierten Leistung in Wärme umgesetzt werden.

Die Aufgabe der Erfindung wird in einer montagefreundlichen Signalanzeige gesehen. Sie soll lichtstark bei
25 geringer Leistung und gleichmäßig ausgeleuchtet sein.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine erregende Lichtquelle 7 kleiner Dimension und Leistung in nahezu direktem Kontakt mit einem Leuchtkörper 6, ins-
30 besondere einem Kunststoffleuchtkörper. Die erregende Lichtquelle 7 kann ganz oder teilweise in dem Leuchtkörper 6 angeordnet sein. Die erfindungsgemäßen Signalanlagen weisen eine geringe Bautiefe und geringe elektri-

sche Leistungsaufnahme auf. Es war überraschend, daß sich unter Verwendung von glasklarem Kunststoff oder fluoreszierendem Kunststoff und Einsatz von sogenannten Miniaturlampen bei gleicher Helligkeit Signalanzeigen mit wesentlich geringerem Leistungsaufwand betreiben lassen. Sie haben den weiteren Vorteil, daß sie mit berührungssicherer Niederspannung von z.B. 12 V bis 24 V betrieben werden können. Dadurch kann eine leichte Bauweise gewählt werden. Ferner können sie gefahrlos in sogenannten Feuchträumen eingesetzt werden. Die Geräte lassen sich bei entsprechender Ausführung auch mit 220 V Wechsel- bzw. Gleichspannung betreiben.

Geeignete Lichtquellen kleiner Dimension und Leistung sind beispielsweise Miniaturlampen (Glaskolben \varnothing ca. 5 mm, Leistung max. 2 W). Ferner auch Glühlampen oder LED, also allgemein Lampen mit kleiner Wärmeentwicklung.

Das Kunststoffteil, ein sogenannter Leuchtkörper, wird an den Seiten an denen kein Licht austreten soll, mit einer reflektierenden Schicht versehen. Geeignet sind z.B. Metallbedampfungen, Metallfolien, metallbedampfte Papier- oder Kunststoffolien und Farb- und Lackschichten. Weißpigmentierte Schichten erweisen sich als besonders günstig, so beispielsweise mit Rutil oder Schwerspat pigmentierte Farben. Auch ein umhüllender Kasten aus weißpigmentiertem Kunststoff oder aus weißlackierten Metall, Holz oder sonstigem Material, kann verwendet werden. Für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Leuchtkörpers hat sich vorteilhafter Weise ein Druck mit weißer Farbe auf der, dem Lichtaustrittsfenster gegenüberliegenden Seite dergestalt bewährt, daß man von der einzelnen Lampe weg in immer dichterem Folge Punkte aufdruckt (FIG 5).

Der Kunststoffleuchtkörper, der glasklar oder Fluoreszenzfarbstoff enthalten kann, kann auf Basis von Polymethylmetacrylat, Polycarbonat, Styrolacrylnitril, Polyvinylchlorid, Epoxid- und Polyesterharz aufgebaut sein.

- 5 Er kann aus Halbzeug spanend hergestellt sein. Als besonders geeignet hat sich die Herstellung im Spritzgußverfahren erwiesen.

Die Symbole, die üblicherweise der Leuchtkörper trägt,
10 können auf diesem direkt in entsprechenden weitgehendst beliebigen Farbtönen aufgedruckt sein, beispielsweise mittels Tampoprint oder durch Aufkleben oder Auflegen einer Folie oder Platte. Die Symbole können auch aus der Folie oder Platte ausgearbeitet sein. Eine Erzeugung
15 der Symbole durch Siebdruck ist besonders günstig. Zur Erhöhung des Wirkungsgrades in der Lichtintensität können die Symbole 12 durch eine entsprechend bearbeitete Folie 5 aus fluoreszierendem Kunststoff bestehen. Durch das in der Folie eingearbeitete Fluoreszenzmittel wird
20 alles, aus dem Leuchtkörper austretende Licht in den, dem Fluoreszenzmittel entsprechenden Farbton umgewandelt. Im Gegensatz dazu wird bei herkömmlich eingefärbten, transluzenten Folien, nur der, der Folienfarbe entsprechende Farbton, durchgelassen. Die anderen Farbtöne werden blockiert. Das Symbol wird entweder durch
25 einen Aufdruck oder durch Ausarbeiten, z.B. Stanzen, erzeugt. Im letzteren Fall erscheint das Symbol 12 der Farbe des Leuchtkörpers, das Umfeld in der Farbe der Folie 5.

30

Am Leuchtkörper einer erfindungsgemäßen Signalanzeige kann eine gleichmäßig leuchtende, große Leuchtfläche durch einen rückseitigen Pigmentaufdruck erzeugt sein.

Dieser ist vorzugsweise so aufgebaut, daß die pigmentierte Fläche des Leuchtkörpers mit wachsendem Abstand von den eingebauten Lichtquellen zunimmt.

- 5 Eine weitere vorteilhafte Ausführung einer erfindungsgemäßen Signalanzeige hat eine gleichmäßig leuchtende, große Leuchtfläche durch einen reflektierenden, im allgemeinen weißen Hintergrund und eine Struktur (Aufrauhung, Rasterung) auf der Rückseite des Leuchtkörpers.
- 10 Die strukturierte Fläche des Leuchtkörpers nimmt mit wachsendem Abstand von den eingebauten Lichtquellen zu.

- Vorrichtungen gemäß der Erfindung, Signalanzeigen die unter anderem auch Pictogramme genannt werden, können
- 15 für Geräte oder Teile verwendet werden, um Symbole, Schriftzeichen oder Darstellungen irgendwelcher Art durch Licht deutlicher zu kennzeichnen bzw. eine Signalwirkung zu erzielen. Der Leuchtkörper an sich kann auch als Beleuchtungskörper geringer Leistung sogenanntes
- 20 Dämmerlicht Verwendung finden. Er kann eingesetzt werden als Notlicht, beispielsweise in Treppenhäusern, in Bade- und Kinderzimmern. In Badezimmern kann der Leuchtkörper so ausgeführt sein, daß er die Geometrie einer Kachel besitzt und somit bündig in der Wand eingelassen
- 25 werden kann.

Weitere Erläuterungen der Erfindung werden anhand eines Ausführungsbeispiels zur Erfindung gegeben.

- 30 FIG 1 zeigt bildlich den Aufbau einer erfindungsgemäßen Signalanzeige 1. Mit 2 ist ein Überwurffrahmen, mit 3 eine glasklare Deckplatte, mit 4 eine transluzente Folie und mit 11 eine Lichtaustrittsfläche bezeichnet. Auf die Schriftfolie 5 ist im Siebdruckverfahren das gewünschte

fahren das gewünschte Symbol 12 hier "EXIT" aufgebracht. Der Leuchtkörper 6 ist ein fluoreszierender Kunststoffkörper, in welchen die miteinander verdrahteten Miniaturlampen 7 (Glaskolben \varnothing ca. 5 mm, Anschlußwert ca. 2W)

- 5 teilweise eingebettet sind. Die angeführten einzelnen Teile und das Gehäuse 8 sind durch Überwurffrahmen 2 zusammenhaltbar.

FIG 2 zeigt den Leuchtkörper und

- 10 FIG 3 einen Schnitt längs II. Die reflektierende Schicht ist jeweils mit 9 bezeichnet.

- Im Vergleich und zur Veranschaulichung der Vorteile ist in FIG 4 der Aufbau einer marktüblichen Signalanzeige 10
- 15 gleicher Anzeigengröße skizziert. Die Darstellung entspricht der in FIG 1. Man sieht hieraus deutlich, daß die üblichen Vorrichtungen wesentlich tiefer sind, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Aussparung 13 für die Lichtquelle 14. Außerdem sind zusätzliche Bauteile, beispielsweise ein weiterer Rahmen 15 und eine
- 20 weitere klare Platte 16 erforderlich.

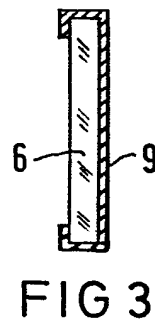
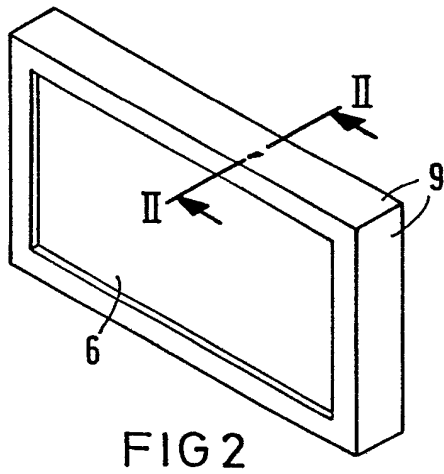
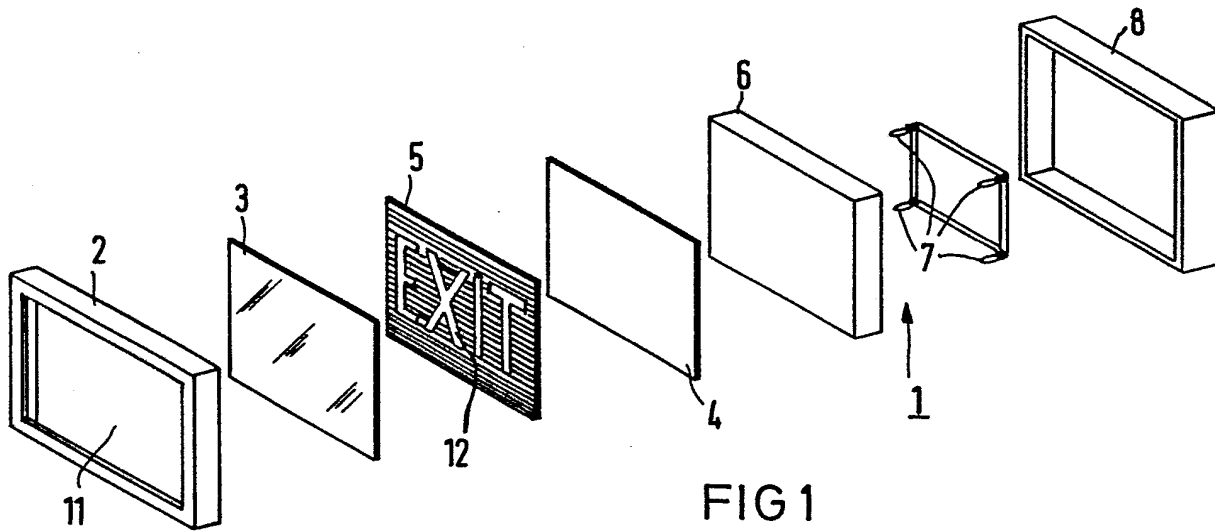
- Ein Vergleich zeigte, daß bei gleicher Anzeigengröße mit einer Vorrichtung gemäß FIG 1 eine hellere Anzeige
- 25 bei einer Leistungsentnahme von nur 4,8 W gegenüber 30 W bei der herkömmlichen Ausführung gemäß FIG 2 erreicht werden kann.

- 14 Patentansprüche
- 30 5 Figuren

Patentansprüche

1. Signalanzeige mit erregender Lichtquelle und Anzeige
über Leuchtkörper in einem Kunststoffrahmen, g e -
5 k e n n z e i c h n e t durch eine erregende Licht-
quelle (7) kleiner Dimension und Leistung in nahezu
direktem Kontakt mit einem Leuchtkörper (6), insbesondere
einem Kunststoffleuchtkörper.
- 10 2. Signalanzeige nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die erregende Licht-
quelle (7) ganz in dem Leuchtkörper (6) angeordnet ist.
3. Signalanzeige nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -
15 k e n n z e i c h n e t , daß die erregende Licht-
quelle (7) teilweise in dem Leuchtkörper angeordnet ist.
4. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 3, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß der Leuchtkörper
20 (6) aus Fluoreszenzfarbstoff enthaltendem Kunststoff
besteht.
5. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 3, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß der Leuchtkörper (6)
25 aus glasklarem Kunststoff besteht.
6. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 5, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß alle Außenflächen des
Leuchtkörpers mit Ausnahme der Lichtaustrittsfläche
30 (11) mit einer reflektierenden Schicht (Schichten) (9)
versehen ist (sind).

7. Signalanzeige nach Anspruch 6, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die reflektierende Schicht
(9) eine weiße Pigmentschicht ist.
- 5 8. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 7, g e k e n n -
z e i c h n e t durch einen im Spritzguß hergestellten
Kunststoffleuchtkörper (6).
9. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 8, d a d u r c h
10 g e k e n n z e i c h n e t , daß der Leuchtkörper (6)
Symbole trägt.
10. Signalanzeige nach Anspruch 9, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die Symbole durch Sieb-
15 druck erzeugt sind.
11. Signalanzeige nach Anspruch 9, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die Symbole über eine
Folie oder Platte erzeugt sind.
- 20 12. Signalanzeige nach Anspruch 11, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß die Folie oder Platte aus
Fluoreszenzmittel enthaltendem Kunststoff besteht.
- 25 13. Signalanzeige nach Anspruch 11, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß die Symbole auf die
Folie oder Platte aufgedruckt sind.
14. Signalanzeige nach Anspruch 11, d a d u r c h
30 g e k e n n z e i c h n e t , daß die Symbole aus der
Folie oder Platte ausgearbeitet sind.



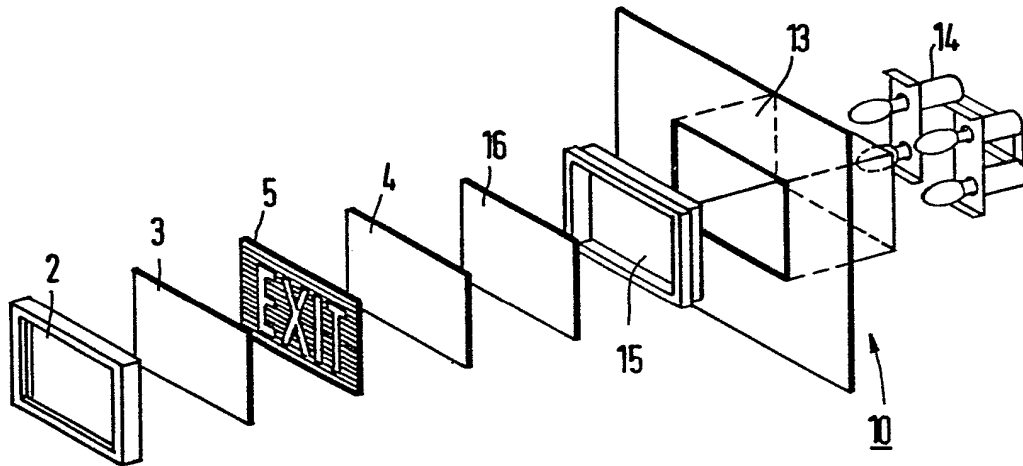


FIG 4

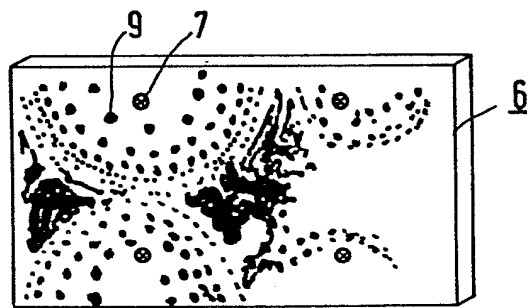


FIG 5



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE																	
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. ³)														
X	--- FR-A-2 445 485 (PLUMLY GEORGE W.) * Anspruch 1; Seite 16, Zeilen 7-18; Seite 23, Zeilen 13-29; Abbildungen 11,13 *	1,2,5	G 09 F 13/04														
X	--- US-A-2 812 607 (GEORGE E. BRIGGS) * Spalte 1, Zeilen 69-72; Spalte 2, Zeilen 1-5, 12-44; Abbildungen *	1,3,5, 9-11															
A	--- DE-A-2 719 808 (LOEFFEL GERHARD et al.) * Seite 6, Zeilen 11-31; Seite 7, Zeilen 22-29; Abbildung 1 *	4,8,12															
A	--- EP-A-0 021 308 (KRÜGER HANS et al.) * Seite 4, Zeilen 23-32 *	4,12	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ³)														
A	--- FR-A-1 278 703 (GREBEL STEPHEN) * Seite 1, Spalte 2, Zeilen 11-35; Abbildungen *	14	G 09 F														

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.																	
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 23-11-1982	Prüfer MIOT F.P.														
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</td><td>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</td></tr><tr><td>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</td><td>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</td><td>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>A : technologischer Hintergrund</td><td></td></tr><tr><td>O : nichtschriftliche Offenbarung</td><td></td></tr><tr><td>P : Zwischenliteratur</td><td>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr><tr><td>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td></td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	A : technologischer Hintergrund		O : nichtschriftliche Offenbarung		P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist																
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument																
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument																
A : technologischer Hintergrund																	
O : nichtschriftliche Offenbarung																	
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument																
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze																	

⑬



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪

Veröffentlichungsnummer: **0 072 949
B1**

⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④⑤

Veröffentlichungstag der Patentschrift:
10.12.86

⑤①

Int. Cl.⁴: **G 09 F 13/04**

②①

Anmeldenummer: **82107098.4**

②②

Anmeldetag: **05.08.82**

⑤④

Signalanzeige.

③①

Priorität: **20.08.81 DE 3133025**

④③

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.03.83 Patentblatt 83/9

④⑤

Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
10.12.86 Patentblatt 86/50

⑧④

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑤⑥

Entgegenhaltungen:
**EP - A - 0 021 308
DE - A - 2 719 808
FR - A - 1 278 703
FR - A - 2 445 485
US - A - 2 812 607**

⑦③

Patentinhaber: **Siemens Aktiengesellschaft Berlin und
München, Wittelsbacherplatz 2, D-8000 München 2 (DE)**

⑦②

Erfinder: **Behmer, Albin, Dr., Meisenweg 5,
D-8620 Lichtenfels (DE)**
Erfinder: **Pape, Heinz, Dipl.-Phys., Vogesenstrasse 33a,
D-8000 München 82 (DE)**
Erfinder: **Mahler, Ernst, Margaretenweg 5,
D-8620 Lichtenfels (DE)**

EP 0 072 949 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Signalanzeige mit erregender Lichtquelle kleiner Dimension und Leistung und Anzeige über einen Kunststoffleuchtkörper in einem Kunststoffrahmen.

Die bekannten Signalanzeigen haben aufwendige Konstruktionen, die unter anderem an Ort und Stelle zusammenzubauen sind. Sie sind entweder auf Putz zu montieren, wobei die Geräte eine Bautiefe von 50 mm und mehr besitzen oder unter Putz einzubauen. Hierbei ist eine aufwendige Maueraussparung notwendig. Diese Anzeigen werden im allgemeinen mit 220 V betrieben, wobei die aufgenommene Leistung je nach Grösse der Anzeige von 20 bis 50 W und mehr beträgt. Die Wärmeeinwirkung dieser Anzeigen ist beträchtlich, da weit mehr als 90% der installierten Leistung in Wärme umgesetzt werden.

Aus der FR-A-2 445 485 sind flache Signalleuchten bekannt, bei denen Licht von Kunststoffröhren oder Glühlampen von einer oder mehreren Schmalseiten in eine Lichtleite-Platte einstrahlt wird. Die gleichmässige Ausleuchtung der Flächen ist unbefriedigend.

Die Aufgabe der Erfindung wird in einer montagefreundlichen Signalanzeige gesehen. Sie soll lichtstark bei geringer Leistung und gleichmässig ausgeleuchtet sein.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass die Rückseite des Kunststoffleuchtkörpers eine weisse Pigmentierung aufweist, deren Fläche mit der Entfernung von der eingebauten Lichtquelle zunimmt. Die erregende Lichtquelle kann ganz oder teilweise in dem Kunststoffleuchtkörper angeordnet sein. Die erfindungsgemässen Signalanlagen weisen eine geringe Bautiefe und geringe elektrische Leistungsaufnahme auf. Es war überraschend, dass sich unter Verwendung von glasklarem Kunststoff oder fluoreszierendem Kunststoff und Einsatz von sogenannten Miniaturlampen bei gleicher Helligkeit Signalanzeigen mit wesentlich geringerem Leistungsaufwand betreiben lassen. Sie haben den weiteren Vorteil, dass sie mit berührungssicherer Niederspannung von z. B. 12 V bis 24 V betrieben werden können. Dadurch kann eine leichte Bauweise gewählt werden. Ferner können sie gefahrlos in sogenannten Feuchträumen eingesetzt werden. Die Geräte lassen sich bei entsprechender Ausführung auch mit 220 V Wechsel- bzw. Gleichspannung betreiben.

Geeignete Lichtquellen kleiner Dimension und Leistung sind beispielsweise Miniaturlampen (Glaskolben \varnothing ca. 5 mm, Leistung max. 2 W). Ferner auch Glimmlampen oder LED, also allgemein Lampen mit kleiner Wärmeentwicklung.

Das Kunststoffteil, ein sogenannter Leuchtkörper, wird an den Seiten an denen kein Licht austreten soll, mit einer reflektierenden Schicht versehen. Geeignet sind z. B. Metallbedampfungen, Metallfolien, metallbedampfte Papier- oder Kunststofffolien und Farb- und Lackschichten. Weisspigmentierte Schichten erweisen sich als besonders günstig, so beispielsweise mit Rutil

oder Schwerspat pigmentierte Farben. Auch ein umhüllender Kasten aus weisspigmentiertem Kunststoff oder aus weisslackierten Metall, Holz oder sonstigem Material, kann verwendet werden. Für eine gleichmässige Ausleuchtung des Leuchtkörpers hat sich vorteilhafter Weise ein Druck mit weisser Farbe auf der, dem Lichtaustrittsfenster gegenüberliegenden Seite dergestalt bewährt, dass man von der einzelnen Lampe weg in immer dichter Folge Punkte aufdrückt (Fig. 5).

Der Kunststoffleuchtkörper, der glasklar oder Fluoreszenzfarbstoff enthalten kann, kann auf Basis von Polymethylmetacrylat, Polycarbonat, Styrolacrylnitril, Polyvinylchlorid, Epoxid- und Polyesterharz aufgebaut sein. Er kann aus Halbzug spanend hergestellt sein. Als besonders geeignet hat sich die Herstellung im Spitzgussverfahren erwiesen.

Die Symbole, die üblicherweise der Leuchtkörper trägt, können auf diesem direkt in entsprechenden weitgehend beliebigen Farbtönen aufgedruckt sein, beispielsweise mittels Tampoprint oder durch Aufkleben oder Auflegen einer Folie oder Platte. Die Symbole können auch aus der Folie oder Platte ausgearbeitet sein. Eine Erzeugung der Symbole durch Siebdruck ist besonders günstig. Zur Erhöhung des Wirkungsgrades in der Lichtintensität können die Symbole 12 durch eine entsprechend bearbeitete Folie 5 aus fluoreszierendem Kunststoff bestehen. Durch das in der Folie eingearbeitete Fluoreszenzmittel wird alles aus dem Leuchtkörper austretende Licht in den, dem Fluoreszenzmittel entsprechenden Farbton umgewandelt. Im Gegensatz dazu wird bei herkömmlich eingefärbten, transluzenten Folien, nur der, der Folienfarbe entsprechende Farbton, durchgelassen. Die anderen Farbtöne werden blockiert. Das Symbol wird entweder durch einen Aufdruck oder durch Ausarbeiten, z. B. Stanzen, erzeugt. Im letzteren Fall erscheint das Symbol 12 der Farbe des Leuchtkörpers, das Umfeld in der Farbe der Folie 5.

Am Kunststoffleuchtkörper einer erfindungsgemässen Signalanzeige kann eine gleichmässig leuchtende, grosse Leuchtfläche durch einen rückseitigen Pigmentaufdruck erzeugt sein. Dieser ist so aufgebaut, dass die pigmentierte Fläche des Leuchtkörpers mit wachsendem Abstand von den eingebauten Lichtquellen zunimmt.

Eine weitere vorteilhafte Ausführung einer erfindungsgemässen Signalanzeige hat eine gleichmässig leuchtende, grosse Leuchtfläche durch einen reflektierenden, im allgemeinen weissen Hintergrund und eine Struktur (Aufräuhung, Rasterung) auf der Rückseite des Leuchtkörpers. Die strukturierte Fläche des Leuchtkörpers nimmt mit wachsendem Abstand von den eingebauten Lichtquellen zu.

Vorrichtungen gemäss der Erfindung, Signalanzeigen die unter anderem auch Pictogramme genannt werden, können für Geräte oder Teile verwendet werden, um Symbole, Schriftzeichen oder Darstellungen irgendwelcher Art durch Licht deutlicher zu kennzeichnen bzw. eine Signalwirkung zu erzielen. Der Leuchtkörper an sich kann auch

als Beleuchtungskörper geringer Leistung sogenanntes Dämmerlicht Verwendung finden. Er kann eingesetzt werden als Notlicht, beispielsweise in Treppenhäusern, in Bade- und Kinderzimmern. In Badezimmern kann der Leuchtkörper so ausgeführt sein, dass er die Geometrie einer Kachel besitzt und somit bündig in der Wand eingelassen werden kann.

Weitere Erläuterungen der Erfindung werden anhand eines Ausführungsbeispiels zur Erfindung gegeben.

Fig. 1 zeigt bildlich den Aufbau einer erfindungsgemässen Signalanzeige 1. Mit 2 ist ein Überwurffahmen, mit 3 eine glasklare Deckplatte, mit 4 eine transluzente Folie und mit 11 eine Lichtaustrittsfläche bezeichnet. Auf die Schriftfolie 5 ist im Siebdruckverfahren das gewünschte Symbol 12 hier "EXIT" aufgebracht. Der Leuchtkörper 6 ist ein fluoreszierender Kunststoffkörper, in welchen die miteinander verdrahteten Miniaturlampen 7 (Glaskolben \varnothing ca. 5 mm, Anschlusswert ca. 2 W) teilweise eingebettet sind. Die angeführten einzelnen Teile und das Gehäuse 8 sind durch Überwurffahmen 2 zusammenhaltbar.

Fig. 2 zeigt den Leuchtkörper und

Fig. 3 einen Schnitt längs II. Die reflektierende Schicht ist jeweils mit 9 bezeichnet.

Im Vergleich und zur Veranschaulichung der Vorteile ist in Fig. 4 der Aufbau einer marktüblichen Signalanzeige 10 gleicher Anzeigengrösse skizziert. Die Darstellung entspricht der in Fig. 1. Man sieht hieraus deutlich, dass die üblichen Vorrichtungen wesentlich tiefer sind, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Aussparung 13 für die Lichtquelle 14. Ausserdem sind zusätzliche Bauteile, beispielsweise ein weiterer Rahmen 15 und eine weitere klare Platte 16 erforderlich.

Ein Vergleich zeigte, dass bei gleicher Anzeigengrösse mit einer Vorrichtung gemäss Fig. 1 eine hellere Anzeige bei einer Leistungsentnahme von nur 4,8 W gegenüber 30 W bei der herkömmlichen Ausführung gemäss Fig. 2 erreicht werden kann.

Patentansprüche

1. Signalanzeige mit erregender Lichtquelle (7) kleiner Dimension und Leistung und Anzeige über einen Kunststoffleuchtkörper (6) in einem Kunststoffrahmen (2), dadurch gekennzeichnet, dass die Rückseite des Kunststoffleuchtkörpers (6) eine weisse Pigmentierung aufweist, deren Fläche mit der Entfernung von der eingebauten Lichtquelle (7) zunimmt.

2. Signalanzeige nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erregende Lichtquelle (7) ganz in dem Kunststoffleuchtkörper (6) angeordnet ist.

3. Signalanzeige nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erregende Lichtquelle (7) teilweise in dem Kunststoffleuchtkörper (6) angeordnet ist.

4. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Leuchtkörper (6)

aus Fluoreszenzfarbstoff enthaltendem Kunststoff besteht.

5. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass alle Aussenflächen des Kunststoffleuchtkörpers mit Ausnahme der Lichtaustrittsfläche (11) mit einer reflektierenden Schicht (Schichten) (9) versehen ist (sind).

6. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 5, gekennzeichnet durch einen im Spritzguss hergestellten Kunststoffleuchtkörper (6).

7. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Kunststoffleuchtkörper (6) Symbole trägt.

8. Signalanzeige nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Symbole durch Siebdruck erzeugt sind.

9. Signalanzeige nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Symbole über eine Folie oder Platte erzeugt sind.

10. Signalanzeige nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Folie oder Platte aus Fluoreszenzmittel enthaltendem Kunststoff besteht.

11. Signalanzeige nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Symbole auf die Folie oder Platte aufgedruckt sind.

12. Signalanzeige nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Symbole aus der Folie oder Platte ausgearbeitet sind.

Claims

1. A signal display with an exciting light source (7) of small dimensions and output, and displayed by means of a plastics luminous body (6) in a plastics frame (2), characterised in that the rear side of the plastics luminous body (6) has a white pigmentation, whose surface increases with the distance from the installed light source (7).

2. A signal display as claimed in Claim 1, characterised in that the exciting light source (7) is completely arranged in the plastics luminous body (6).

3. A signal display as claimed in Claim 1, characterised in that the exciting light source (7) is partially arranged in the plastics luminous body (6).

4. A signal display as claimed in Claim 1 to 3, characterised in that the luminous body (6) consists of synthetic resin containing a fluorescent pigment.

5. A signal display as claimed in Claim 1 to 4, characterised in that all outer surfaces of the plastics luminous body are provided with a reflecting layer (layers) (9), except the light outlet surface (11).

6. A signal display as claimed in Claim 1 to 5, characterised by a plastics luminous body (6) produced by injection moulding.

7. A signal display as claimed in Claim 1 to 6, characterised in that the plastics luminous body (6) carries symbols.

8. A signal display as claimed in Claim 7, characterised in that the symbols are produced by screen printing.

9. A signal display as claimed in Claim 7, characterised in that the symbols are produced by means of a foil or plate.

10. A signal display as claimed in Claim 9, characterised in that the foil or plate consist of a synthetic resin containing fluorescent means.

11. A signal display as claimed in Claim 9, characterised in that the symbols are printed on to the foil or plate.

12. A signal display as claimed in Claim 9, characterised in that the symbols are worked from the foil or plate.

Revendications

1. Panneau de signalisation comprenant une source lumineuse (7) d'excitation, de dimension petite et de puissance faible, et une indication sur un corps lumineux (6) en matière plastique dans un cadre (2) en matière plastique, caractérisé en ce que la face postérieure du corps lumineux (6) en matière plastique présente une pigmentation blanche, dont la surface augmente au fur et à mesure que l'on s'éloigne de la source lumineuse (7) incorporée.

2. Panneau de signalisation suivant la revendication 1, caractérisé en ce que la source lumineuse (7) d'excitation est disposée tout entière dans le corps lumineux (6) en matière plastique.

3. Panneau de signalisation suivant la revendication 1, caractérisé en ce que la source lumineuse (7) d'excitation est disposée partiellement dans le corps lumineux (6) en matière plastique.

4. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que le corps lumineux (6) est en une matière plastique contenant un colorant fluorescent.

5. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 4, caractérisé en ce que toutes les surfaces extérieures du corps lumineux en matière plastique, à l'exception de la surface de sortie (11) de la lumière, est (sont) munie(s) d'une couche (de couches) (9) réfléchissante(s).

6. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 5, caractérisé par un corps lumineux (6) en matière plastique moulée par injection.

7. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que le corps lumineux (6) en matière plastique porte des symboles.

8. Panneau de signalisation suivant la revendication 7, caractérisé en ce que les symboles sont produits par sérigraphie.

9. Panneau de signalisation suivant la revendication 7, caractérisé en ce que les symboles sont produits sur une feuille ou sur une plaque.

10. Panneau de signalisation suivant la revendication 9, caractérisé en ce que la feuille ou la plaque est en une matière plastique contenant un agent fluorescent.

11. Panneau de signalisation suivant la revendication 9, caractérisé en ce que les symboles sont imprimés sur la feuille ou sur la plaque.

12. Panneau de signalisation suivant la revendication 9, caractérisé en ce que les symboles sont façonnés dans la feuille ou dans la plaque.

35

40

45

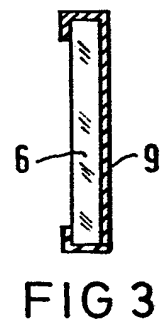
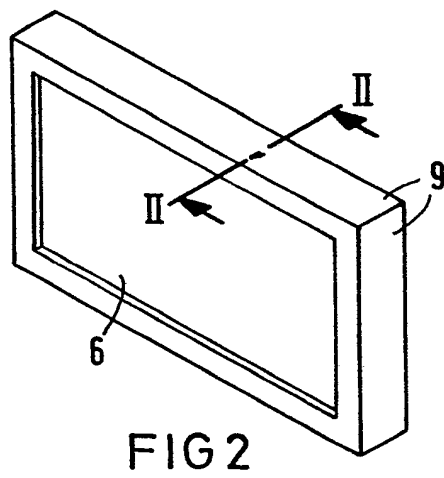
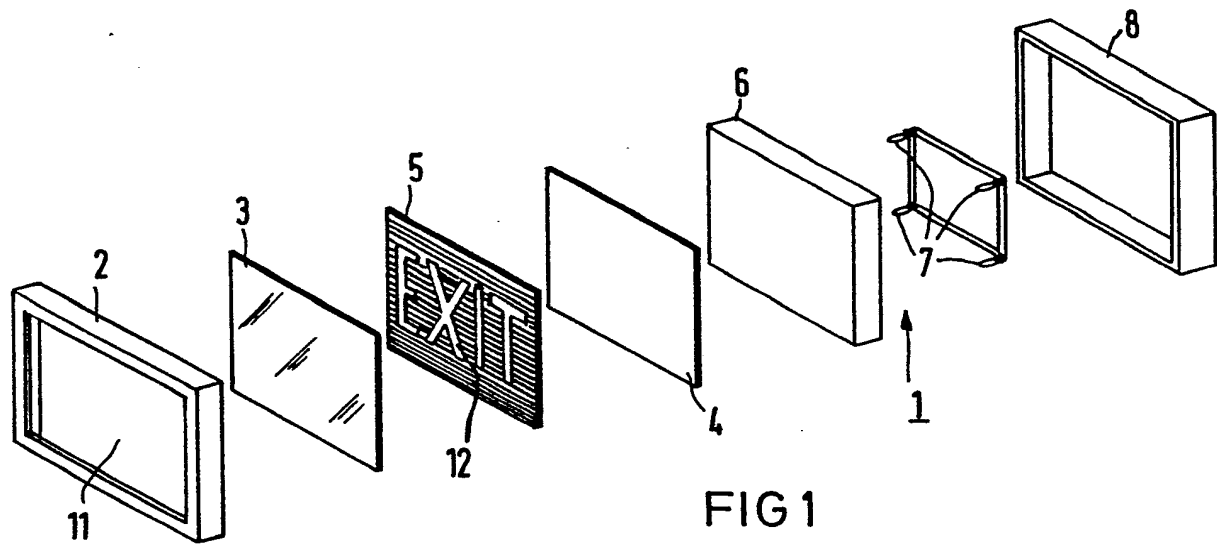
50

55

60

65

4



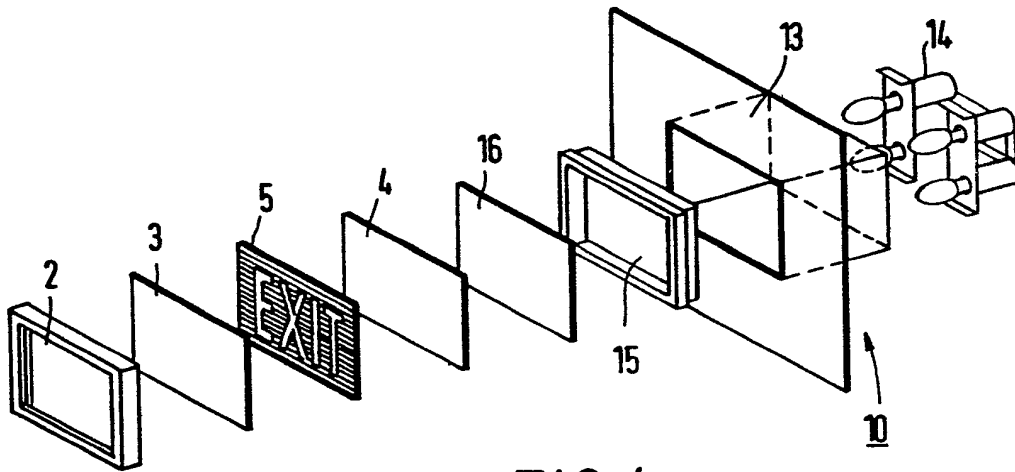


FIG 4

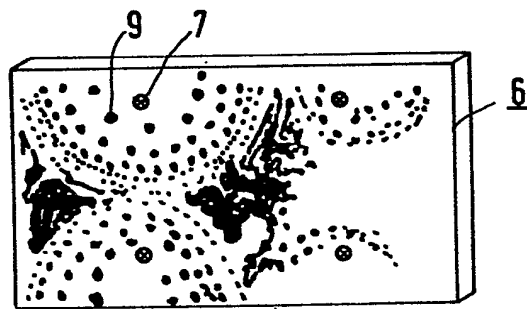


FIG 5



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer: **0 072 949 B2**

⑫ **NEUE EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

④⑤ Veröffentlichungstag der neuen Patentschrift:
25.10.89

⑤① Int. Cl. 4: **G 09 F 13/04**

②① Anmeldenummer: **82107098.4**

②② Anmeldetag: **05.08.82**

⑤④ **Signalanzeige.**

③① Priorität: **20.08.81 DE 3133025**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.03.83 Patentblatt 83/9

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
10.12.86 Patentblatt 86/50

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die Entscheidung
über den Einspruch:
25.10.89 Patentblatt 89/43

②④ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
EP-A-0 021 308
DE-A-2 719 808
DE-U-1 969 560
DE-U-8 013 712
FR-A-1 278 703
FR-A-2 445 485
US-A-2 812 607
US-A-4 206 501

⑦③ Patentinhaber: **Siemens Aktiengesellschaft,**
Wittelsbacherplatz 2, D-8000 München 2 (DE)

⑦② Erfinder: **Behmer, Albin, Dr., Meisenweg 5, D-8620**
Lichtenfels (DE)
Erfinder: **Pape, Heinz, Dipl.-Phys., Vogesenstrasse**
33a, D-8000 München 82 (DE)
Erfinder: **Mahler, Ernst, Margaretenweg 5, D-8620**
Lichtenfels (DE)

EP 0 072 949 B2

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine fläche Signalanzeige gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1; eine derartige Signalanzeige ist durch die FR-A-2 445 485 bzw. die DE-A-2 951 471 bekannt.

Die bekannten Signalanzeigen haben aufwendige Konstruktionen, die unter anderem an Ort und Stelle zusammenzubauen sind. Sie sind entweder auf Putz zu montieren, wobei die Geräte eine Bautiefe von 50 mm und mehr besitzen oder unter Putz einzubauen. Hierbei ist eine aufwendige Maueraussparung notwendig. Diese Anzeigen werden im allgemeinen mit 220 V betrieben, wobei die aufgenommene Leistung je nach Größe der Anzeige von 20 bis 50 W und mehr beträgt. Die Wärmeeinwirkung dieser Anzeigen ist beträchtlich, da weit mehr als 90 % der installierten Leistung in Wärme umgesetzt werden.

Aus der FR-A-2 445 485 bzw. der DE-A-2 951 471 sind flache randbeleuchtete Signalleuchten bekannt, bei denen Licht von Kunststoffröhren oder Glühlampen von einer oder mehreren Schmalseiten in eine Lichtleite-Platte eingestrahlt wird. Zur Erzielung eines maximalen Lichtaustritts an der dafür vorgesehenen Lichtaustrittsfläche der Lichtleite-Platte sind den übrigen Stirnflächen Hinterlegmaterialien mit einer ebenen weißen Oberfläche zugeordnet. Eine gleichmäßige Ausleuchtung der Lichtaustrittsfläche ist im vorliegenden Fall dadurch nicht möglich.

Durch das DE-U-86 69 560 ist eine Beleuchtungseinrichtung mit einem randbeleuchteten gebogenen Leuchtstab bekannt, bei dem zur vollkommenen Ausleuchtung über die Länge des Leuchtstabes mit zunehmender Entfernung von der Lichtquelle breiter werdende Reflexflächen angeordnet sind.

Die Aufgabe der Erfindung wird in einer montagefreundlichen Signalanzeige gesehen. Sie soll lichtstark bei geringer Leistung und gleichmäßig ausgeleuchtet sein.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einer Signalanzeige der eingangs genannten Art durch die kennzeichnende Lehre des Anspruchs 1 gelöst. Die erregende Lichtquelle kann ganz oder teilweise in dem Kunststoffleuchtkörper angeordnet sein. Die erfindungsgemäßen Signalanlagen weisen eine geringe Bautiefe und geringe elektrische Leistungsaufnahme auf. Es war überraschend, daß sich unter Verwendung von glasklarem Kunststoff oder fluoreszierendem Kunststoff und Einsatz von sogenannten Miniaturlampen bei gleicher Helligkeit Signalanzeigen mit wesentlich geringerem Leistungsaufwand betreiben lassen. Sie haben den weiteren Vorteil, daß sie mit berührungssicherer Niederspannung von z. B. 12 V bis 24 V betrieben werden können. Dadurch kann eine leichte Bauweise gewählt werden. Ferner können sie gefahrlos in sogenannten Feuchträumen eingesetzt werden. Die Geräte lassen sich bei entsprechender Ausführung auch mit 220 V Wechsel- bzw. Gleichspannung betreiben.

Geeignete Lichtquellen kleiner Dimension und Leistung sind beispielsweise Miniaturlampen (Glaskolben Ø ca. 5mm, Leistung max. 2 W). Ferner auch Glimmlampen oder LED, also allgemein Lampen mit kleiner Wärmeentwicklung.

Das Kunststoffteil, ein sogenannter Leuchtkörper, wird an den Seiten, an denen kein Licht austreten soll, mit einer reflektierenden Schicht versehen. Weißpigmentierte Sichten erweisen sich als besonders günstig, so beispielsweise mit Rutil oder Schwespat pigmentierte Farben. Auch ein umhüllender Kasten aus weißpigmentiertem Kunststoff oder aus weißlackiertem Metall, Holz oder sonstigem Material, kann verwendet werden.

Für eine gleichmäßige Ausleuchtung des Leuchtkörpers ist erfindungsgemäß ein Druck mit weißer Farbe auf der, dem Lichtaustrittsfenster gegenüberliegenden Seite vorgesehen dergestalt, daß man von der einzelnen Lampe weg in immer dichteren Folge Punkte aufdrückt (Fig. 5).

Der Kunststoffleuchtkörper, der glasklar oder Fluoreszenzfarbstoff enthalten kann, kann auf Basis von Polymethylmetacrylat, Polycarbonat, Styrolacrylnitril, Polyvinylchlorid, Epoxid- und Polyesterharz aufgebaut sein. Er kann aus Halbzeug spanend hergestellt sein. Als besonders geeignet hat sich die Herstellung im Spritzgußverfahren erwiesen.

Die Symbole, die üblicherweise der Leuchtkörper trägt, können auf diesem direkt in entsprechenden weitgehend beliebigen Farbtönen aufgedruckt sein, beispielsweise mittels Tampoprint oder durch Aufkleben oder Auflegen einer Folie oder Platte. Die Symbole können auch aus der Folie oder Platte ausgearbeitet sein. Eine Erzeugung der Symbole durch Siebdruck ist besonders günstig. Zur Erhöhung des Wirkungsgrades in der Lichtintensität können die Symbole 12 durch eine entsprechend bearbeitete Folie 5 aus fluoreszierendem Kunststoff bestehen. Durch das in der Folie eingearbeitete Fluoreszenzmittel wird alles aus dem Leuchtkörper austretende Licht in einen dem Fluoreszenzmittel entsprechenden Farbton umgewandelt. Im Gegensatz dazu wird bei herkömmlich eingefärbten, transluzenten Folien, nur der der Folienfarbe entsprechende Farbton durchgelassen; die anderen Farbtöne werden blockiert. Das Symbol wird entweder durch einen Aufdruck oder durch Ausarbeiten, z. B. Stanzen, erzeugt. Im letzteren Fall erscheint das Symbol 12 der Farbe des Leuchtkörpers, das Umfald in der Farbe der Folie 5.

Am Kunststoffleuchtkörper einer erfindungsgemäßen Signalanzeige wird eine gleichmäßig leuchtende, große Leuchtfläche durch einen derartigen rückseitigen Pigmentaufdruck erzeugt, daß die pigmentierte Fläche des Leuchtkörpers mit wachsendem Abstand von den eingebauten Lichtquellen zunimmt.

Vorrichtungen gemäß der Erfindung, Signalanzeigen die unter anderem auch Pictogramme genannt werden, können für Geräte oder Teile verwendet werden, um Symbole, Schriftzeichen

oder Darstellungen irgendwelcher Art durch Licht deutlicher zu kennzeichnen bzw. eine Signalwirkung zu erzielen. Der Leuchtkörper an sich kann auch als Beleuchtungskörper geringer Leistung sogenanntes Dämmerlicht Verwendung finden. Er kann eingesetzt werden als Notlicht, beispielsweise in Treppenhäusern, in Bade und Kinderzimmern. In Badezimmern kann der Leuchtkörper so ausgeführt sein, daß er die Geometrie einer Kachel besitzt und somit bündig in der Wand eingelassen werden kann.

Weitere Erläuterungen der Erfindung werden anhand eines Ausführungsbeispiels zur Erfindung gegeben.

Fig. 1 zeigt bildlich den Aufbau einer erfindungsgemäßen Signalanzeige 1. Mit 2 ist ein Überwurfrahmen, mit 3 eine glasklare Deckplatte, mit 4 eine transluzente Folie und mit 11 eine Lichtaustrittsfläche bezeichnet. Auf die Schriftfolie 5 ist im Siebdruckverfahren das gewünschte Symbol 12 hier "EXIT" aufgebracht. Der Leuchtkörper 6 ist ein fluoreszierender Kunststoffkörper, in welchen die miteinander verdrahteten Miniaturlampen 7 (Glaskolben Ø ca. 5 mm, Anschlußwert ca. 2 W) teilweise eingebettet sind. Die angeführten einzelnen Teile und das Gehäuse 8 sind durch den Überwurfrahmen 2 zusammenhaltbar.

Fig. 2 zeigt den Leuchtkörper und Fig. 3 einen Schnitt längs II - II in Fig. 2. Die reflektierende Schicht ist jeweils mit 9 bezeichnet.

Im Vergleich und zur Veranschaulichung der Vorteile ist in Fig. 4 der Aufbau einer marktüblichen Signalanzeige 10 gleicher Anzeigengröße skizziert. Die Darstellung entspricht der in Fig. 1. Man sieht hieraus deutlich, daß die üblichen Vorrichtungen einen wesentlich tieferen Einbauraum benötigen, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Aussparung 13 für die Lichtquelle 14. Außerdem sind zusätzliche Bauteile, beispielsweise ein weiterer Rahmen 15 und eine weitere klare Platte 16 erforderlich.

Ein Vergleich zeigte, daß bei gleicher Anzeigengröße mit einer Vorrichtung gemäß FIG 1 eine hellere Anzeige bei einer Leistungsentnahme von nur 4,8 W gegenüber 30 W bei der herkömmlichen Ausführung gemäß Fig. 2 erreicht werden kann.

Patentansprüche

1. Flache Signalanzeige mit mindestens einer erregenden Lichtquelle (7) kleiner Dimension sowie Leistung mit einer Anzeige über einen Kunststoffleuchtkörper (6) in einem Kunststoffrahmen (2), mit einer rückseitigen ebenen weißen Reflexionsfläche, wobei die erregende Lichtquelle (7) zumindest teilweise in dem Kunststoffleuchtkörper (6) angeordnet ist,

dadurch gekennzeichnet,

daß als Reflexionsfläche auf die Rückseite des Kunststoffleuchtkörpers (6) von der Lichtquelle (7) weg in immer dichter Folge Punkte weißer

Farbe aufgedruckt sind.

2. Signalanzeige nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die erregende Lichtquelle (7) ganz in dem Kunststoffleuchtkörper (6) angeordnet ist.

3. Signalanzeige nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Kunststoffleuchtkörper (6) aus Fluoreszenzfarbstoff enthaltendem Kunststoff besteht.

4. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß alle Außenflächen des Kunststoffleuchtkörpers 6 mit Ausnahme der Lichtaustrittsfläche (11) mit einer reflektierenden Schicht (9) versehen sind.

5. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 4, gekennzeichnet durch einen im Spritzguß hergestellten Kunststoffleuchtkörper (6).

6. Signalanzeige nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Kunststoffleuchtkörper (6) Symbole trägt.

7. Signalanzeige nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Symbole durch Siebdruck erzeugt sind.

8. Signalanzeige nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Symbole über eine Folie oder Platte erzeugt sind.

9. Signalanzeige nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Folie oder Platte aus Fluoreszenzmittel enthaltendem Kunststoff besteht.

10. Signalanzeige nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Symbole auf die Folie oder Platte aufgedruckt sind.

11. Signalanzeige nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Symbole aus der Folie oder Platte ausgearbeitet sind.

Claims

1. A flat signal display with at least one exciting light source (7) of small dimensions and output and displayed by means of a luminous plastics body (6) in a plastics frame (2), with a rear-side planar white reflecting surface, wherein the exciting light source (7) is arranged at least partially in the luminous plastics body (6),

characterised in that printed onto the rear side of the luminous plastics body (6) as a reflecting surface there are points of white pigmentation going away in increasingly dense progression from the light source (7).

2. A signal display according to claim 1, characterised in that the exciting light source (7) is arranged completely in the luminous plastics body (6).

3. A signal display according to claim 1 or 2, characterised in that the luminous plastics body (6) consists of plastics which contains fluorescent pigment.

4. A signal display according to claim 1 to 3, characterised in that all outer surfaces of the luminous plastics body (6), with the exception of the light outlet surface (11), are provided with a

reflecting layer (9).

5. A signal display according to claim 1 to 4, characterised by a luminous plastics body (6) produced by injection moulding.

6. A signal display according to claim 1 to 5, characterised in that the luminous plastics body (6) carries symbols.

7. A signal display according to claim 6, characterised in that the symbols are produced by screen printing.

8. A signal display according to claim 6, characterised in that the symbols are produced by means of a film or plate.

9. A signal display according to claim 8, characterised in that the film or plate consists of plastics which contains fluorescent material.

10. A signal display according to claim 8, characterised in that the symbols are printed onto the film or plate.

11. A signal display according to claim 8, characterised in that the symbols are worked from the film or plate.

symboles.

7. Panneau de signalisation suivant la revendication 6, caractérisé en ce que les symboles sont produits par sérigraphie.

8. Panneau de signalisation suivant la revendication 6, caractérisé en ce que les symboles sont produits à l'aide d'une feuille ou d'une plaque.

9. Panneau de signalisation suivant la revendication 8, caractérisé en ce que la feuille ou la plaque est en une matière plastique contenant un agent fluorescent.

10. Panneau de signalisation suivant la revendication 8, caractérisé en ce que les symboles sont imprimés sur la feuille ou sur la plaque.

11. Panneau de signalisation suivant la revendication 8, caractérisé en ce que les symboles sont façonnés dans la feuille ou dans la plaque.

Revendications

1. Panneau de signalisation plat comprenant une source lumineuse (7) d'excitation, de dimension petite et de puissance faible, et une indication sur un corps lumineux (6) en matière plastique dans un cadre (2) en matière plastique, ayant une surface réfléchissante plane et blanche du côté arrière, la source lumineuse (7) d'excitation étant disposée, au moins partiellement, dans le corps lumineux (6) en matière plastique, caractérisé

en ce que, comme surface réfléchissante, sont imprimés, sur le côté arrière du corps lumineux (6) en matière plastique, des points de couleur blanche, d'une manière de plus en plus dense au fur et à mesure que l'on s'éloigne de la source lumineuse (7).

2. Panneau de signalisation suivant la revendication 1, caractérisé en ce que la source lumineuse (7) d'excitation est disposée tout entière dans le corps lumineux (6) en matière plastique.

3. Panneau de signalisation suivant la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que le corps lumineux (6) en matière plastique est en une matière plastique contenant un colorant fluorescent.

4. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que toutes les surfaces extérieures du corps lumineux (6) en matière plastique, à l'exception de la surface de sortie (11) de la lumière sont munies d'une couche (9) réfléchissante.

5. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 4, caractérisé par un corps lumineux (6) en matière plastique moulée par injection.

6. Panneau de signalisation suivant l'une des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que le corps lumineux (6) en matière plastique porte des

5

10

15

20

25

30

35

40

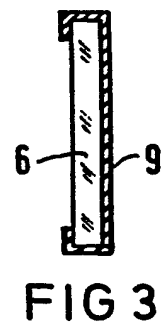
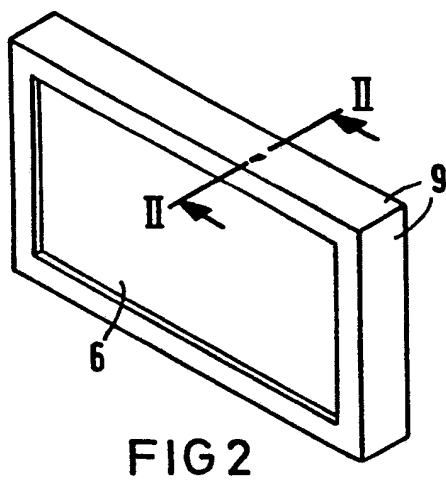
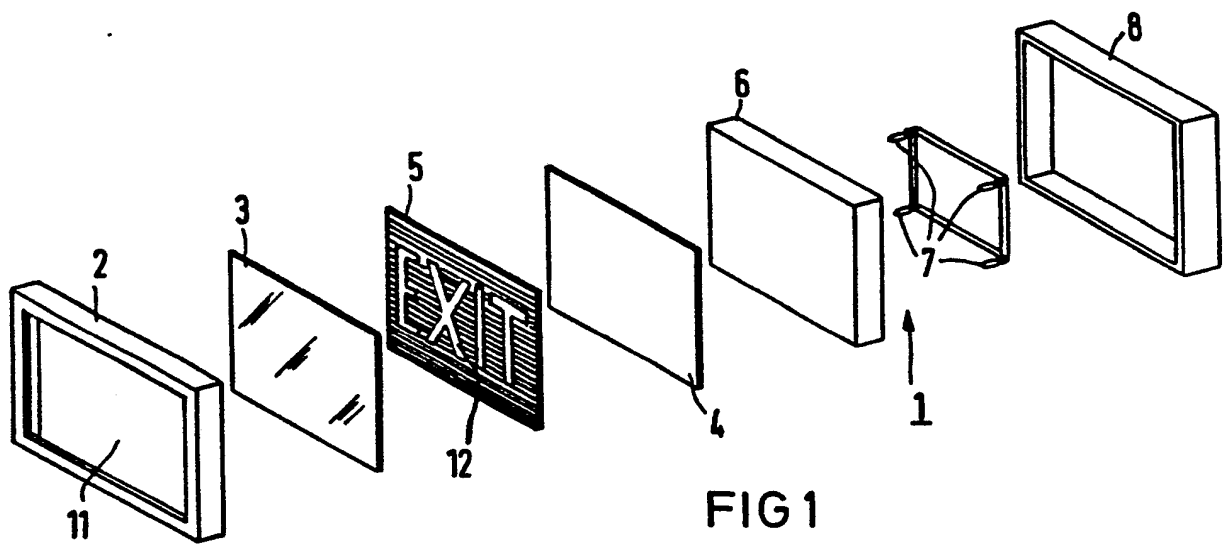
45

50

55

60

65



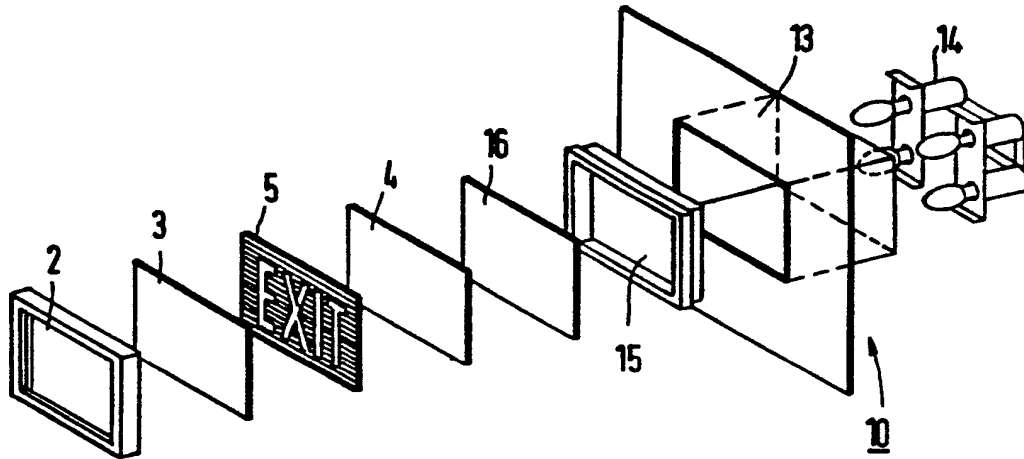


FIG 4

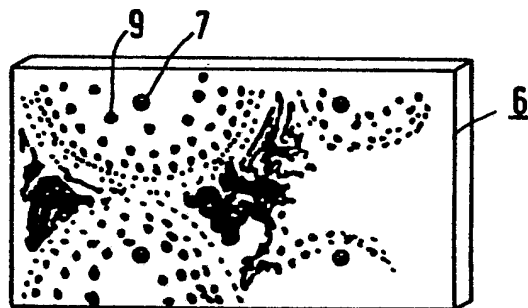


FIG 5